

# Lieder für das vierhundertachtzehnte Montagsgebet am 11.3.2024



O christ-lichs Herz, be-denk den Schmerz, den Chri-stus litt im Gar-ten,



als er bei Nacht den Tod be-tracht, den er hat zu er-war - ten.

2. Liegt auf der Erd, als der nit wert, zum Himmel sich zu kehren,  
der Sünden Last tut ihn so fast bis in den Tod beschweren.
3. Die Augen sein gefallen ein, die Wangen ganz erblichen,  
er ist ganz matt, kein' Stärk' mehr hat, all' Kraft ist abgewichen.
4. Von'n Jüngern weit er sich abscheidt, von aller Welt verlassen,  
ja, was noch mehr, vom Himmel her kein Trost, wer kann dies fassen.
5. In großer Not, fast halber tot, im Garten lag auf Erden,  
der Todesschweiß macht ihm so heiß, zaghaft hätt' mögen werden.
6. Zu Gott er zwar rief immerdar, ach Vater, liebster Vater,  
ist's möglich dir, nimm hin von mir, den Kelch, dies mir erstatte.
7. Die Furcht der Pein nahm in gar ein und ihn so gar erhitzte,  
daß er halbtot das Blut vor Not mit Schweiß vermischet schwitzte.



Der Pur - pur höh-nend an - ge - legt wird ihm, der uns - re



Sün - den trägt. Den Herrn der Her-ren schmückt zum Hohn von



schar - fen Dor - nen ei - ne Kron'.

2. Fühlloser Knechte nied'rer Chor legt in die Rechte ihm ein Rohr:  
Seht, wie der Dorn sein Haupt zersticht, wie Blut umrinnt sein Angesicht.
3. Die Hand, die Welten hob empor, trägt nun zum Schimpf ein schwaches Rohr!  
So büßet der vermenschte Gott den Stolz der Welt durch Menschen Spott.



Je - ru - sa - lem, ach wein' mit mir, o Beth - le - hem in - glei - chen; dein  
 Kö - nig fällt in Ohn - macht schier von so viel Gei - ßel - strei - chen. Bring  
 Lab - nis her, es stirbt der Herr, o ei - le nach Ver - mö - gen, ach  
 lau - fe schnell zur Was - ser - quell, dein Je - sus liegt in Zü - gen.

2. Ach, gestern war vor Angst ihm heiß, ist in den größten Qualen  
 am Ölberg voller blut'gem Schweiß auf's Angesicht gefallen.  
 O Lieb', o Lieb', o größte Lieb', wer kann dich überwinden?  
 Ach weh, was litt da Jesus nicht ob deiner vielen Sünden.
3. Sieh', wie man Jesum zugericht', wie seine Wang' zerschlagen;  
 erbarmet dich dein Heiland nicht, willst du ihn nicht beklagen?  
 Im Angesicht kein Lebenslicht; kein Glied wird mehr gefunden,  
 das nicht aus Lieb' viel Geißelhieb' empfangen hat und Wunden.
4. Ach, eil' und bringe Wasser her, so fließt aus deinen Augen,  
 die Todesangst kommt immer mehr das wird am besten taugen.  
 Ihn dürstet sehr, er will nichts mehr, nur Zähren will er haben.  
 Damit will er, dein Gott und Herr, sein schwaches Herz erlaben.



Das Le - ben wird zum Tod ge - führt! Welch Herz er - blickt ihn  
 un - ge - rührt: Ihn, der von Sün - de rein, voll Huld auf  
 sich nahm uns - rer Sün - den Schuld.

2. Seht, qualbeladen und erblaßt, beschwert mit unsrer Frevel Last  
trägt Gott sein Kreuz auf Golgotha, sinkt kraftlos hin, dem Tode nah.

3. O Christen, denkt an diesen Gang, den Jesus tat, denkt lebenslang,  
wie teu'r erkaufte uns Gottes Sohn! O tragt mit ihm gern Kreuz und Hohn.



Mein Volk, was hab' ich dir zu-leid' ge-tan? Sag' an, wo-mit hab'  
ich dich je be-trü-bet? Wie vie-le Schmach und Mar-ter tust mir  
an, schlägst den ans Kreuz, der dich so zärt-lich lie-bet!

2. Ich machte dich vom Sündenjoch frei,  
beschützte dich auf allen rauhen Wegen.  
Ich nährte dich und rief dein Heil herbei  
und du, du lohnst mit Undank meinen Segen!

3. Die dich oft hart bedrückten, strafte ich,  
dich aber schützte ich mit deinen Freunden.  
Und nun zerfleishest du mit Geißeln mich  
und übergibst zum Tod mich meinen Feinden.

4. Zur ewigen Seligkeit verklärt' ich dich,  
ich segnete die Arbeit deiner Hände.  
Du krönst mit Dornen, schlägst mit Nägeln mich  
an's Kreuz, willst, daß ich da mein Leben ende.



Am Kreu-ze um die neun-te Stund der Speer durch-stieß des  
Her-ren Seit mit ei-ner tie-fen, wei-ten Wund hin zu dem Ort der  
Hei - lig - keit. Ky - ri - e - leis.

2. Ach, Mensch, schau auf den Heiland hin! Bedenke: deine Missetat, dein Sünde, all dein böser Sinn sein heilig Herz verwundet hat. Kyrieleis.
3. Die Lieb ihm durch die Seite drang, der Speer ihm durch das Herze ging, daraus ein Strom so groß entsprang, daß jeder Leben draus empfing. Kyrieleis.
4. Sein treue Liebe für uns warb, daß er am Kreuze für uns starb; dies war die volle Sühnungstat, die alle Welt erlöset hat. Kyrieleis.
5. O liebster Heiland, Herre Gott, du gingest ein in unsre Not, zu retten Deine Welt so bang vor Hunger und vor Untergang. Kyrieleis.
6. O Mensch, nun freu dich, Freuden voll, o freu dich des, was ich dir sag! Dein Freude ewig wahren soll, wenn du auch selber arm und schwach. Kyrieleis.



Je - su Herz, in Pur - pur - wel - len seh ich dich für  
 mich ver - blu - ten, seh aus tie - fen, wun - den Stel - len hei - ße  
 Lie - bes - börn - lein flu - ten, Je - su Herz, o gib - aus  
 dir - nur - ein Tröpf - lein Lie - be mir, Je - su  
 Herz, o gib aus dir nur ein Tröpf - lein Lie - be mir!

2. Jesu Herz, ich seh dich glühen rings von Flammen hell umflossen,  
 sehe deine Liebe blühen wie der Rose zarte Sprossen.  
 |: Jesu Herz, o gib aus dir nur ein Fünkli'n Liebe mir! :|
3. Jesu Herz, aus deiner Mitten seh' den Kreuzesbaum ich steigen,  
 seh' die Lieb', die dran gelitten, sich in tausend Ästen zweigen.  
 |: Jesu Herz, o schenk zu dir nur ein Zweiglein Liebe mir! :|
4. Jesu Herz, ich sehe offen deine Seite, speerdurchstoßen,  
 sehe, wie zu süßem Hoffen mir ein Tor ist aufgebrochen.  
 |: Jesu Herz, o schenk zu dir deine volle Liebe mir! :|